

## Prof. Dr. Alfred Toth

### Semiotische Filmtheorie V

1. Wir gehen wieder aus von der folgenden allgemeinen Form der sogenannten erweiterten Zeichenklasse

Zkl(erw) = (3.a b.c 2.d e.f 1.g h.i).

Wie in Toth (2010) festgestellt, gilt für Topik-Reihen, Kausal-Ketten und Story-Schemata:

Zkl(TOP) = (3.1 a.b 2.c d.e 1.f g.h)

Zkl(KAU) = (3.2 a.b 2.c d.e 1.f g.h)

Zkl(STO) = (3.3 a.b 2.c d.e 1.f g.h)

2. Wir können dann unterscheiden zwischen **homogenen** Zeichenklassen der Form

Zkl(hom): (3.a 3.b 2.c 2.d 1.e 1.f),

und **inhomogenen Zeichenklassen** der Form

Zkl(het): (3.a b.c 2.d e.f 1.g h.i) ( $b \neq 3$ ,  $e \neq 2$ ,  $h \neq 1$ )

3. Zeichnet man die Zeichenklassen in die Grosse Matrix ein (vgl. Bense 1986, S. 20 ff.), so kann man Differenzschemata bzw. „generative Einflussfelder“ (Steffen 1981, S. 48) bestimmen, und zwar zwischen

1. verschiedenen Zkln bzw. ihren dualen Rthn,

2. primären und sekundären Thematisierungen der gleichen Zkln bzw. ihren dualen Rthn,

3. verschiedenen Zkln/Rthn und ihren jeweiligen primären und sekundären Thematisierungen,

und zwar jeweils gesondert für homogene und inhomogene Zeichenklassen.

Da wir ausgegangen sind von

Zkl (hom): (3.a 3.b 2.c 2.d 1.e 1.f),

Zkl (het): (3.a b.c 2.d e.f 1.g h.i) ( $b \neq 3, e \neq 2, h \neq 1$ ),

haben wir also für die 3 möglichen Fälle

1. Verschiedene Zkln bzw. ihren dualen Rthn:

1.1. Homogener Fall

(3.a 3.b 2.c 2.d 1.e 1.f)  $\rightarrow$  [[[id3, [a.b]], [ $\beta^\circ$ , [b.c]], [id2, [c.d]], [ $\alpha^\circ$ , [d.e]], [id1, [e.f]]]

1.2. Inhomogener Fall

(3.a b.c 2.d e.f 1.g h.i)  $\rightarrow$  [[3.b], [a.c], [b.2], [c.d], [2.e], [d.f], [e.1], [f.g], [1.h], [g.i]]]

2. primären und sekundären Thematisierungen der gleichen Zkln bzw. ihren dualen Rthn:

$$\left( \begin{array}{l} \text{[[[id3, [a.b]], [ $\beta^\circ$ , [b.c]], [id2, [c.d]], [ $\alpha^\circ$ , [d.e]], [id1, [e.f]]]} \\ \text{[[3.b], [a.c], [b.2], [c.d], [2.e], [d.f], [e.1], [f.g], [1.h], [g.i]]]} \end{array} \right)$$

3. verschiedenen Zkln/Rthn und ihren jeweiligen primären und sekundären Thematisierungen, indem ausgeht von (3.a 3.b 2.c 2.d 1.e 1.f) / (3.g 3.h 2.i 2.j 1.k 1.l) sowie (3.a b.c 2.d e.f 1.g h.i) / (3.j k.l 2.m n.o 1.p q.r) und wie unter 1. und 2. verfährt.

## **Bibliographie**

Bense, Max, Repräsentation und Fundierung der Realitäten. Baden-Baden 1986

Steffen, Werner, Zum Aufbau ästhetischer Zustände von Bildwerken. Diss. Stuttgart 1981

Toth, Alfred, Semiotische Filmtheorie I-IV. In: EJMS 2010a, b, c,d 1.4.2010